

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
1. Kapitel: Einführung	1
I. Ziele der Reform	1
1. Betonung der Subjektstellung der Betroffenen	1
2. Erweiterte Beteiligungsrechte und -pflichten	1
3. Stärkung des ehrenamtlichen Vormunds	2
4. Übersichtlichere Struktur des Gesetzes und Vereinfachungen für die Rechtsanwendenden	3
II. Umsetzung der Reformziele	3
1. Überschießende Tendenz der Gesetzesbegründung	4
2. You can't have your cake and eat it, too	6
3. Verschiedene Inkonsistenzen	6
2. Kapitel: Auswahl des Vormundes	7
I. Überblick	7
1. Ehrenamtlicher Vormund	9
2. Eignung der Person	10
3. Auswahl unter mehreren geeigneten Personen	11
4. Ausschluss oder Widerspruch	11
5. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	12
6. Funktionelle Zuständigkeit	12
II. Kriterien	13
1. Wille des Mündels	14
2. Familiäre Beziehungen	15
3. Persönliche Bindungen des Mündels	16
4. Religiöses Bekenntnis	16
5. Kultureller Hintergrund	17
6. Wirklicher oder mutmaßlicher Wille der Eltern	17
7. Lebensumstände des Mündels	17
III. Die „fachliche Eignung“	18
1. Kenntnisse und Erfahrungen	18
2. Persönliche Eigenschaften	19
3. Persönliche Verhältnisse und Vermögenslage	20

4.	Fähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit	20
5.	Interessenkollision	21
IV.	Der Elternwille	21
1.	Benennung oder Ausschluss nach § 1782 BGB	22
2.	Übergehen der benannten Person nach § 1783 BGB	24
3.	Der tatsächliche Elternwille	24
4.	Der „mutmaßliche Elternwille“	25
3. Kapitel: Ausgestaltung der Vormundschaft	27	
I.	Mündelrechte	27
1.	Erziehungsziele allgemein	27
2.	Pflege	28
3.	Vormundschaftsbezogene Rechte	28
4.	Beteiligung des Mündels an Entscheidungen	29
5.	Grenzen	29
II.	Amtsführung	31
1.	Förderung zu selbständiger Handeln und Beteiligung	31
2.	Pflicht zu persönlichem Kontakt	32
3.	Auskunftspflicht gegenüber nahen Angehörigen . . .	34
4.	Mitteilung an das Jugendamt	34
III.	Sorgerecht und Vertretung	34
1.	Überblick	34
2.	Personensorge	36
3.	Vermögenssorge	37
4.	Gesetzliche Vertretung	37
IV.	Schranken der Vertretung	39
1.	Rechtsgeschäfte mit Ehegatten, eingetragenen Lebenspartner oder Verwandten	39
2.	Besicherte Forderungen gegen den Vormund . . .	40
3.	Ausnahmen	40
V.	Grundsätze und Pflichten bei Vermögenssorge	41
1.	Mündelwohl, Wirtschaftlichkeit, Bedürfnisse des Mündels	41
2.	Pflicht, ein Vermögensverzeichnis aufzustellen . . .	42
3.	Trennungsgebot, Verwendung für den Vormund . .	45
4.	Vermögensverwaltung bei Erbschaft und Schenkung	45
5.	Verwaltung von Geld, Wertpapieren und Wertgegen- ständen sowie Beginn eines Erwerbsgeschäftes	45
6.	Anlagepflicht, Voraussetzungen für das Kreditinstitut, Depots und Wertpapiere	46
7.	Bereithalten von Verfügungsgeld/ Bargeldloser Zahlungsverkehr	47
8.	Anzeigepflichten	47

9. Schenkungen	47
10. Jahresbericht	48
VI. Befreite Vormundschaft	48
1. Befreiung kraft Gesetzes	48
2. Befreiung durch die Eltern	49
3. Familiengerichtliche Entscheidung	49
4. Rechtsfolgen	51
VII. Genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte	51
1. Prüfungsmaßstab bei Personensorge	52
2. Genehmigungsbedürftige Geschäfte aus dem Bereich der Vermögenssorge	53
3. Insbesondere: Wiederkehrende Leistungen	53
4. Insbesondere: Erwerb von Erwerbsgeschäften, insbesondere von Kommanditanteilen	55
5. Insbesondere: Schenkungen	56
6. Prüfungsmaßstab bei Vermögenssorge	56
VIII. Auskunftspflicht	57
1. Nahestehende Angehörige oder sonstige Vertrauenspersonen	57
2. Berechtigtes Interesse	58
3. Mündelwohl und Zumutbarkeit als Grenzen	59
4. Inhalt und Umfang der Auskunft	59
5. Rechtsnatur, Rechtsweg und Rechtsmittel	60
4. Kapitel: Weitere Sorgeberechtigte neben dem Vormund	61
I. Überblick	61
1. Rechtstypen von Vormündern	61
2. Neue Pfleger nach § 1776 BGB und § 1777 BGB	63
3. Systematik	65
4. Subsidiarität	66
II. Prüfungsschritte bei § 1776 BGB	66
1. Ehrenamtlicher Vormund, keine Ergänzungspflegschaft	66
2. Keine vollständige Entlassung	66
3. Wohl des Mündels	67
4. Zustimmung des Vormunds	68
5. Zeitpunkt	68
6. Auswahl und Bestellung	68
III. Prüfungsschritte bei § 1777 BGB	68
1. Anwendungsbereich	68
2. Konkurrenzen	69
3. Antrag und Zustimmung	69
4. Pflegeperson	69

5.	Mündel lebt längere Zeit bei der Pflegeperson	71
6.	Eignung des Vormunds/Wohl des Mündels	72
7.	Angelegenheit von erheblicher Bedeutung	72
8.	Zeitpunkt	73
IV.	Ausübung der Pflegschaft	73
1.	Ergänzungspfleger nach § 1809 BGB	74
2.	Zusätzlicher Pfleger nach § 1776 BGB	76
3.	Pflegeperson als Pfleger nach § 1777 BGB	77
V.	Aufhebung der Übertragung	78
1.	Wohl des Mündels	79
2.	Zustimmung oder wichtiger Grund	80
VI.	Ergänzungspflegschaft	80
1.	Verhinderung der Eltern oder des Vormunds	81
2.	Bedürfnis für die Anordnung einer Ergänzungspfleg- schaft	82
3.	Wirkung	82
4.	Anzeigepflicht	82
5.	Gebühren	83
VII.	Umgangspflegschaft	83
1.	Dauerhafter oder wiederholter Verstoß gegen die Wohlverhaltensklausel	83
2.	Befugnisse des Umgangspflegers	84
3.	Befristung	86
4.	Gebühren	86
VIII.	Pflegschaft für ein ungeborenes Kind	86
1.	Schwangerschaft	87
2.	Fürsorgebedürfnis	87
3.	Wirkung	87
4.	Ende	87
5.	Abgrenzung	87
IX.	Zuwendungspflegschaft	88
1.	Erwerb von Todes wegen oder durch unentgeltliche Verfügung auf den Todesfall	89
2.	Erwerb durch unentgeltliche Verfügung unter Lebenden	89
3.	Umfang	90
4.	Übergehen der benannten Person	90
5.	Befreite Pflegschaft	90
6.	Vergütung und Aufwendungsersatz	90
5. Kapitel: Aufsicht und Unterstützung	93	
I.	Aufsicht und Beratung durch das Familiengericht	93
1.	Überblick	93

2.	Pflichtwidrigkeit	94
3.	Maßnahmen des Gerichts	96
4.	Berichte	97
5.	Anhörung des Mündels	98
II.	Unterstützung durch das Jugendamt	99
1.	Pflicht, einen geeigneten Vormund oder Pfleger vorzuschlagen	100
2.	Beratung und Unterstützung von Vormündern und Pflegern	102
3.	Sicherstellung von Erziehung und Pflege	103
6. Kapitel: Entlassung des Vormunds	105
I.	Übersicht	105
II.	Einzelne Gründe für die Entlassung	106
1.	Pflichtverletzung und Gefährdung des Mündelwohls, § 1804 Abs. 1 Ziff. 1 BGB	106
2.	Ein ehrenamtlicher Vormund ist besser geeignet, § 1804 Abs. 1 Ziff. 2 BGB	107
3.	Ausscheiden aus dem Verein, § 1804 Abs. 1 Ziff. 3 BGB	107
4.	Nach der Bestellung werden Ausschlussgründe bekannt, § 1804 Abs. 1 Ziff. 4 BGB	107
5.	Sonstiger wichtiger Grund, § 1804 Abs. 1 Ziff. 5 BGB	107
6.	Entlassung auf eigenen Antrag, § 1804 Abs. 2 BGB	108
7.	Verhältnismäßigkeit	108
7. Kapitel: Das gerichtliche Verfahren	109
I.	Überblick	109
1.	Allgemeine Verfahrensgrundsätze	109
2.	Funktionelle Zuständigkeit	109
3.	Beteiligte	111
4.	Entscheidung durch Beschluss	111
5.	Bestellung statt Verpflichtung/ sofortige Wirksamkeit	112
6.	Mündliche Verpflichtung ehrenamtlicher Vormünder	112
II.	Besonderheiten bei der Bestellung und Entlassung des Vormunds	113
1.	Vorschlag des Jugendamts	113
2.	Auskunft aus dem Bundeszentralregister, § 168 Abs. 2 FamFG	113
3.	Entlassung des Vormunds	115

III.	Anhörungen	115
1.	Allgemeine Anhörung in allen Kindschaftsverfahren	115
2.	Anhörung des Mündels bei Verdacht einer Pflichtverletzung	115
3.	Anhörung von Familienangehörigen und Vertrauenspersonen	115
4.	Weitere Anhörung von Familienangehörigen	116
IV.	Der vorläufige Vormund	117
1.	Die Ermittlungen sind nicht abgeschlossen, § 1781 Abs. 1 Satz 1, 1. Alt. BGB	117
2.	Vorübergehendes Hindernis, § 1781 Abs. 1 Satz 1, 2. Alt. BGB	119
3.	Verfahren	119
4.	Suche nach dem geeigneten Vormund/ Wechsel oder Bestätigung	121
5.	Ablaufschema	122
V.	Eilentscheidungen nach § 1867 BGB	124
1.	Anwendungsbereich	124
2.	Fehlen eines Vormunds	125
3.	Erforderliche Maßnahmen	127
VI.	Genehmigungen/Befreiungen	128
1.	Amtsverfahren	128
2.	Funktionelle Zuständigkeit	129
3.	Genehmigungsmaßstab	129
4.	Befreiung nach § 1801 Abs. 2 BGB	129
5.	Aufhebung einer Befreiung nach § 1801 Abs. 4 BGB	130
6.	Genehmigung nach Ende der Vormundschaft/ Pflegschaft	130
VII.	Entscheidung bei Meinungsverschiedenheiten	130
1.	Zuständigkeit	131
2.	Antrag	131
3.	Statthaftigkeit	132
4.	Begründetheit/Gerichtliche Entscheidung	133
VIII.	Mitteilungspflichten	135
1.	Mitteilungspflichten des Vormunds an das Familiengericht	135
2.	Mitteilungspflichten des Vormunds an das Jugendamt	135
3.	Mitteilungspflichten des Jugendamts an das Familiengericht	135
4.	Mitteilungspflichten des Standesamts an das Familiengericht	136

5. Mitteilungspflichten des Familiengerichts an andere Familiengerichte	137
6. Sonstiges	137
8. Kapitel: Rechtsmittel	139
I. Beschwerde	139
1. Auswahlentscheidung	139
2. Genehmigungsfälle	142
II. Erinnerung	142
1. Auswahlentscheidung	143
2. Vergütung	143
9. Kapitel: Vergütung und Auslagenersatz	145
I. Übersicht	145
1. Berufsmäßigkeit	147
2. Aufwendungsersatz und Vergütung des Berufsvormunds	147
3. Aufwendungsersatz und Vergütung des ehrenamtlichen Vormunds	149
II. Festsetzung	152
1. Zuständigkeit	153
2. Antrag	153
3. Prüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse	154
4. Gegenansprüche	154
5. Zinsen	154
6. Anhörung	155
7. Beschluss	155
Anhang I: Muster	157
I. Antrag auf Bestellung eines zusätzlichen Pflegers	157
II. Antrag auf Bestellung zur Pflegeperson als Pfleger	158
III. Bericht	160
IV. Vermögensverzeichnis	162
V. Vergütungsantrag	165
VI. Entscheidung bei Meinungsverschiedenheiten	167
VII. Antrag auf Entlassung	169
Anhang II: Gesetzestexte	171
I. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) – Auszug	171
II. Sozialgesetzbuch (SGB) – ACHTES Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – Auszug	205

III.	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) – Auszug	211
IV.	Gesetz über die Vergütung von Vormündern und Betreuern (Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz – VBVG) – Auszug	214
V.	Gesetz über das Zentralregister und das Erziehungsregister (Bundeszentralsregistergesetz – BZRG) – Auszug	216
	Stichwortverzeichnis	221